

Die Linke, Hebelstraße 13, 76133 Karlsruhe

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
76124 Karlsruhe

DIE LINKE.

11.11.2021

DOPPELHAUSHALT

2022/2023

Antrag zum Thema

Kaiserstraße - Patina erhalten! Neugestaltung verschieben - Baukosten einsparen

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶ 364	▶ 6600				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
▶					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2022	2023	2024	2025	2026
☐ Stellenschaffung/-reduzierung					
☐ Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
☐ Sperrvermerk					
☐ Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
☐ Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
s. Hinweis - F1-Taste !					

► Weitere Angaben

bei Leistungen an Zuschussempfänger

► bitte Zuschussempfänger eintragen

► Sachverhalt | Begründung

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Stadt verzichtet (zumindest) vorläufig auf die Neugestaltung der Kaiserstraße - insbesondere auf die Entfernung der bestehenden Straßenbahnschienen und Neupflasterung. Es werden lediglich Mittel für Baumpflanzungen und notwendige Sitzmöglichkeiten eingestellt.

Begründung:

Der Stadt fehlt Geld. Ausgaben müssen reduziert werden.

Dies trifft jetzt die Stadt Karlsruhe, wie es andererseits auch Privathaushalte trifft und treffen kann.

Wenn im Privaten das Wohnzimmer - die "Gute Stube" - einen neuen Boden bräuchte - Eichenparkett, Teppichboden oder Laminat - würde selbstverständlich der Blick auf die verfügbaren Finanzmittel die Entscheidung maßgeblich beeinflussen. Wenn das Konto klein ist, würde statt Eichenparkett u.U. ein Teppichboden oder Laminatbelag gewählt. Wenn das Geld ansonsten kaum zum Leben reicht, würde auf den neuen Boden wahrscheinlich verzichtet.

Nicht so anscheinend die Stadt Karlsruhe. Auch in Karlsruhe soll die "Gute Stube" - die Kaiserstraße schön gemacht werden. Natursteine oder Betonsteine waren in der Diskussion.

Der Blick auf das Konto offenbart jedoch, dass kein Geld für solche Verschönerungsmaßnahmen vorhanden ist. Es ist kein Geld für das "Eichenparkett" - in diesem Fall Natursteine - vorhanden und es fehlt auch das Geld für das "Laminat" - die Betonsteine. Jeder Euro wird für soziale Aufgaben und insbesondere auch für dringende Klimaschutzmaßnahmen benötigt.

Folgerichtig soll die Verschönerung der Kaiserstraße zumindest aufgeschoben und das Geld für dringend benötigte andere Maßnahmen verwendet werden.

Bei einem kompletten Verzicht der derzeit geplanten Maßnahmen (Ausnahme Baumpflanzungen und Sitzmöglichkeiten) wird von einer Einsparung in Höhe von 11 Mio. Euro (von 11,5 Mio. Gesamt) ausgegangen. Baumpflanzungen, Bereitstellung von Sitzmöbeln und Umnutzungen der vorhandenen Straßenbahnhalttestellen sollen durchgeführt werden.

Die eingesparten Mittel sollen für andere investive Maßnahmen eingesetzt werden. Mit den eingesparten Mitteln können Maßnahmen im Bereich von Schulsanierung bspw. bisher nicht geplante energetische Maßnahmen und Anbringung von Photovoltaik vorgezogen werden. So wird bspw. bei der aktuellen Generalsanierung des Schulzentrums Neureut weder die Gebäudehülle energetisch verbessert noch werden auf den gut geeigneten Dächern Photovoltaik-Anlagen angebracht.

Die Pflasterung der Kaiserstraße erfolgt, im Sinne einer sinnvollen Prioritätensetzung, wenn Karlsruhe klimaneutral ist oder wieder ohne Einsparung bei ökologischen, sozialen und kulturellen Projekten Überschüsse im Haushalt erwirtschaftet hat.

Unterzeichnet von:

Mathilde Göttel

Karin Binder

Lukas Bimmerle